

<sup>1)</sup> Siehe Dokumente Nr. 330, 486.

<sup>2)</sup> Im Verlaufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß A. N. Toi ebenfalls im Auftrage des amerikanischen Geheimdienstes tätig war.

<sup>3)</sup> Nach Abschluß der Untersuchung wurde auf Beschluß der Tschekades Gouvernements Petrograd vom 6. September 1920 das Verfahren dem Revolutionstribunal des Gouvernements übergeben, auf dessen Beschluß Fjodorow aus der Haft entlassen wurde.

Nr. 351

**Aktennotiz an F. E. Dzierzynski  
auf einem chiffrierten Telegramm von A. G. Beloborodow**

Nicht vor dem 28. August 1920

Gen. Dzierzynski! Anbei ein chiffriertes Telegramm von Gen. Beloborodow.<sup>1)</sup>

Die Gefahr ist meines Erachtens riesengroß.<sup>2)</sup>

Ich schlage vor:

*vom Politbüro ist folgende Direktive anzunehmen:*

das Orgbüro wird gebeten, in Absprache mit dem Volkskommissariat für Heereswesen und der Gesamtrussischen Tscheka *außerordentliche* Kampfmaßnahmen gegen die Gefahr eines Aufstands auszuarbeiten und eine genügende Anzahl von militärischen Kräften, Tscheka-Leuten und Parteimitgliedern zu mobilisieren.

*Übermitteln Sie bitte* all das sofort Gen. *Krestinski* (er fährt heute nur für einige Stunden weg), und ergreifen Sie Ihrerseits *sofort alle Maßnahmen*.

Wenn es im Kubangebiet zu einem Aufstand kommt, bricht *unsere ganze Politik* (von der wir im ZK gesprochen haben) zusammen. Wir müssen um jeden Preis den Aufstand verhindern und dafür genügend Menschen einsetzen, ohne unsere Kräfte zu schonen. Sollte man nicht auch Manzew dorthin schicken?

Ihr *Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1969, Bd. VI, S. 277—278

<sup>1)</sup> In dem chiffrierten Telegramm des Stellvertreters des Vorsitzenden des Revolutionstrates der Kaukasischen Arbeitsarmee, A. G. Beloborodow, wurde Mitteilung über Handlungen gemacht, welche auf die Zerschlagung von konterrevolutionären weißgardistischen Landtruppen am Kuban gerichtet waren. Die Landtruppen wurden